



Pädagogische
Hochschule Ludwigsburg

MA-Studiengang

Lehramt Sonderpädagogik

Sonderpädagogisches Handlungsfeld

Modul

Frühförderung sowie frühkindliche Bildung und Erziehung von Kindern mit Behinderung

Teaching Load in SWS: 8

Modul: MA-Sopäd-Han-Frü-M1

ECTS: 10

Kompetenzen:

Die Studentinnen und Studenten

- kennen pädagogische Konzepte und Organisationsformen früher Bildungsprozesse bei unterschiedlichen Entwicklungsbedingungen,
- kennen die sozialrechtlichen Grundlagen und weitere gesetzliche Rahmenbedingungen der Hilfen für Eltern von Kindern mit einer Behinderung,
- kennen unterschiedliche Formen von Gefährdungen und Störungen der Entwicklung im frühen Kindesalter,
- kennen Risiken und protektive Faktoren für die frühe kindliche Entwicklung,
- kennen technische, medizinische und weitere Hilfen für Kinder mit Behinderungen im Alter von 0 bis 6, vermögen Möglichkeiten der Integration in die Alltagsumwelt einzelfallbezogen zu reflektieren, einzuschätzen und dahingehend zu beraten,
- kennen Konzepte und Methoden zur Gestaltung von Bildungsprozessen bei Kindern mit unterschiedlichen Entwicklungsbedingungen,
- kennen Anregungs- und Lernarrangements für Kinder mit unterschiedlichen Entwicklungsbedingungen und können diese anwendungsbezogen reflektieren,
- wissen im Rahmen frühkindlicher Bildungsprozesse um die Bedeutung einer theorie-, hypothesen- und dialoggeleiteten diagnostischen Vorgehensweise,
- kennen diagnostische Instrumente zur Erfassung der Aktivitäten und Teilhabe eines Kindes,
- wissen um Prozesse der frühen Eltern-Kind-Interaktion und Einflüsse der Familiendynamik auf die kindliche Entwicklung, können diese Kontextfaktoren einzelfallbezogen analysieren, einschätzen, teilhabeorientierte Bildungsangebote ableiten und anwendungsbezogen reflektieren,
- wissen um Möglichkeiten der Unterstützung von Familienmitgliedern bei der Bewältigung von Belastungen, die sich aus der Beeinträchtigung oder Behinderung eines Kindes ergeben.

Studieninhalte:

- (1) Besonderheiten der Entwicklung von Kindern mit kognitiven, sprachlichen, sozial-emotionalen, körperlichen Beeinträchtigungen und Sinnesbehinderungen. Gestaltung von entwicklungsförderlichen Lernumwelten unter Berücksichtigung der Bedeutung der Interaktionserfahrungen mit relevanten Bezugspersonen
- (2) Historische Entwicklung und aktuelle Konzeptionen und Organisationsformen sowie rechtliche Grundlagen früher Hilfen und Interdisziplinärer Frühförderung bei Behinderungen oder Entwicklungsgefährdungen von Kindern
- (3) Spezifische Handlungsstrategien sowie medizinisch-therapeutische und pädagogisch-psychologische Konzepte und Methoden der Frühförderung
- (4) Grundlagen interdisziplinärer, Ressourcen- und Teilhabeorientierter Diagnostik in der frühen Kindheit. Prozesse der Diagnoseverarbeitung und Auswirkungen auf die Eltern-Kind-Interaktion.

(5) Grundlagen der (entwicklungspsychologischen) Beratung und Zusammenarbeit mit Eltern. Unterstützung von Familien bei der Bewältigung von Belastungen. Anwendungsmöglichkeiten des systemischen Ansatzes.

Lehrveranstaltungen:

Es sind vier Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 8 ECTS für Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung aus den oben genannten Inhaltsbereichen (1) bis (5) zu besuchen. Je 2 ECTS sollen in den Inhaltsbereichen (1), (2) und (5) erbracht werden. Die verbleibenden 2 ECTS können wahlweise im Inhaltsbereich (3) oder (4) geleistet werden.

Benotete Modulprüfung:

Die Modulprüfung gilt als erbracht, wenn die Lehrveranstaltungen erfolgreich absolviert wurden sowie eine mündliche Prüfung oder eine Klausur (inkl. Multiple Choice), eine Präsentation mit Ausarbeitung oder Lernportfolio bezogen auf die Inhalte des gesamten Moduls bestanden wurde. Die vorgesehene Prüfungsform legt die/der Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters fest und gibt sie bekannt. Der Workload für die Prüfung ist in den ECTS der Lehrveranstaltungen enthalten. Im ersten Semester des Handlungsfeldstudiums kann noch keine Modulprüfung abgelegt werden.